Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 16 (1943)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster

Jeden Sonntag, von 0720—0739, Tempo 33 Z/Min.
0740—0759, Tempo 60 Z/Min.

Jeden Dienstag, von 0620—0639, Tempo 25 Z/Min.

Jeden Mittwoch, von 1900—1910. Das Tempo wird jeweils vom Radiosprecher bekanntgegeben.

Jeden Freitag, von 0620—0639, Tempo 60 Z/Min.

Neue Träger des „Goldenen Funker-Blitzes"

bzw. des Abzeichens für gute Telegraphisten, gemäss Verfügung des EMD vom 29. 7. 42.

a) Genie-Trp.

Lt.	Treyer Maurice,	Fk. Kp.
Fw.	Heimgärtner Hans,	»
Wm.	Mächler Walter,	»
Wm.	David Fernand,	»
Kpl.	Hofer Karl,	»
Kpl.	Oppikofer Hans,	»
Kpl.	von Rüthi Edmond,	»
Pi.	Amrhein Adolf,	»
Pi.	Gassmann Rudolf,	»
Pi.	Gräub Ralph,	»
Pi.	Martin Jean,	»
Pi.	Haldemann Peter,	»
Pi.	Winkler Maurice,	»
Pi.	Glättli Werner,	Fk. Kp.
Pi.	Grossenbacher Paul,	»
Pi.	Ruchti Arthur,	»
HD.	Gander Philipp,	»

b) Flieger- und Flab.-Trp.

Kpl.	Blanc Marcel,	22	Fl. u. Flab. Vrb. Kp.
Sdt.	Affentranger Mario,	21	»
Sdt.	Chevrolet Lucien,	21	»
Sdt.	Pauli Pierre,	23	»
Sdt.	Vuadens Henri,	20	»
Kpl.	Wyler Ernst,	20	»
Sdt.	Guhl Claude,	21	»

-Hg-

Bericht des Zentral-Vorstandes über das 16. Verbandsjahr des EPV

umfassend die Periode Oktober 1942 bis September 1943

Wir dürfen auch in diesem Jahresbericht als erstes festhalten, dass sich unser Verband in dieser Berichtsperiode den gegenwärtigen Kriegsverhältnissen ebenfalls anzupassen verstand und innerlich erstarkt ist. Diese Feststellung erfreut uns mit aufrichtiger Genugtuung, denn sie ist unter den heutigen Umständen gar keine so selbstverständliche Tatsache. Wir freuen uns ferner darüber, dass in den Sektionen der Ernst der Stunde und die Notwendigkeit der Unterstützung der Bemühungen des ZV erkannt worden sind. Was wir an der Delegiertenversammlung 1941 begonnen hatten, ist an der letztjährigen DV weiter entwickelt worden und hat in der Berichtszeit verschiedene Früchte gezeigt. Denn es ist schon so, dass das Fortbestehen und die Entwicklung unseres Verbandes nur dann gewährleistet sind, wenn jede Sektion ein gewisses Minimum an ausserdienstlicher Arbeit unter allen Umständen erfüllt. Es ist daher notwendig, dass sich unser Verband für die Nachkriegszeit rüstet und erstarkt, weil er dann grosse Aufgaben zu erfüllen haben wird, die heute noch von militärischen Stellen getragen werden. Denn es ist anzunehmen, dass diesem grossen Völkerringen wiederum eine pazifistische Reaktion folgen wird, die wohl auch vor unserem Land nicht Halt machen wird. Dann aber heisst es auch für uns bereit sein, in unseren Belangen für die Wehrhaftigkeit einzutreten und zu arbeiten.

Aus diesen Erwägungen heraus und zur Förderung der allgemeinen ausserdienstlichen Tätigkeit haben wir im Berichtsjahr die

Gründung neuer Sektionen

fortgesetzt. Diese Aktion begannen wir bereits im vergangenen Jahr und wandten uns namentlich an lokale Uof-Vereine, um ihnen eine Pionier-Sektion anzugliedern. Der Erfolg liess leider an manchen Orten sehr zu wünschen übrig, indem sich die Verhandlungen öfters recht schleppend monatelang hinzogen und schliesslich doch noch wegen allerlei Umständen scheiterten. Trotz dieser grossen Belastung mit vielen schriftlichen Arbeiten, aber auch verbunden mit etlichen Reisen zwecks mündlichen Aufklärungen, liessen wir uns nicht entmutigen, und als Resultat kann nun die diesjährige Delegiertenversammlung *fünf neue Sektionen* aufnehmen.

Es sind dies die Pi.-Sektionen:
des UOV *Lenzburg*, gegründet am 20. Februar;
der Société Vaudoise du Génie, *Lausanne*, gegründet am 14. März;
des UOV Uri, *Altdorf*, gegründet am 26. Juni;
des UOV *Langenthal*, gegründet am 3. Juli;
der Société Genevoise des Troupes du Génie, *Genève*, gegründet am 30. Juli 1943.

Wir heissen diese fünf neuen Sektionen auch an dieser Stelle recht herzlich willkommen, und wir zählen auf deren emsige Mitarbeit.

Zum ersten Male haben wir nun im Welschland Fuss fassen können, womit ein alter Verbandswunsch in Erfüllung geht. Wir erachten den Anschluss an die beiden Genievereine als eine glückliche Lösung, die wir einer eigenen EPV-Sektion vorgezogen haben; einmal aus psychologischen und Konkurrenz-Gründen und anderseits deshalb, weil durch diese Zusammenarbeit der Fortbestand einer Pi.-Sektion gesichert wird, was bei einer selbständigen Sektion mit dem vielen Wechsel der deutschschweizerischen Mitglieder wohl weniger der Fall wäre.

Eine dritte welsche Sektion ist in Fribourg im Werden, wofür bereits die Grundlagen dazu geschaffen